

PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.
Hannover/Lüneburg, 26. Juni 2010

Thema: Situation der Wanderschäfer in Deutschland und Folgen für die Landschaft

Region: Niedersachsen (und bundesweit)

Hintergrund: heutige Aktion des BUND in Lüneburg zum Empfang des „Hirtenzug 2010“

Füchse, Skudden, Schnucken – Hirtenzug 2010 am Lüneburger Marktplatz

BUND unterstützt Aktion und Forderungen der Wanderschäfer

Der Hirtenzug 2010 von Berlin über Brüssel nach Trier kommt durch viele niedersächsische Orte und macht heute (26. Juni 2010) mit einer Gruppe von Schafen verschiedener Rassen am Markt in Lüneburg Halt. Als Vertreterin der Hansestadt begrüßt die Ratsvorsitzende Renate Thielböcker die Schäfer und reicht den Hirtenstab weiter. Neben dem BUND Niedersachsen ist auf dem Markt auch die Schäferei Seebürger aus Amt Neuhaus mit einigen Schafen anwesend, deren Rasse die Besucher erraten können.

Mit dem Hirtenzug machen die Wanderschäfer darauf aufmerksam, wie stark sie unter der Konkurrenz aus Übersee leiden. Denn Schafprodukte z.B. aus Neuseeland werden hierzulande oft billiger angeboten. Die Schäfer fordern mehr Unterstützung von der Politik, damit Schafe auch weiterhin als Landschaftspfleger im Einsatz sein können.

Der BUND Landesverband Niedersachsen e.V. unterstützt die Forderungen der Schäfer und macht gemeinsam mit der Vereinigung der deutschen Landesschafzuchtverbände mit der Aktion auf die Bedeutung und problematische Situation der Wanderschäferien aufmerksam. „Ohne Wanderschäferien kann ein Großteil der Naturschutzmaßnahmen nicht bewältigt werden“, sagt Tilman Uhlenhaut, Landwirtschaftsreferent des BUND Niedersachsen. „Um eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten, braucht man als Pflege für viele Biotopformen die Schafbeweidung. Damit sich diese Flächen im Sinne des Artenschutzes entwickeln können, müssen die Schafe nach der Beweidung allerdings weiterziehen. Die Wanderschäferien sind damit in vielen Teilen Europas – nicht nur in der Lüneburger Heide – die beste Betriebsform für den Erhalt der Kulturlandschaften.“

Trotz dieser Leistungen für Natur- und Landschaftsschutz würden Wanderhirten viel zu wenig von der Politik unterstützt, kritisierte der BUND. Über 60 Prozent der Agrarsubventionen aus Brüssel fließen überwiegend je Hektar Fläche, die ein Betrieb besitzt oder pachtet. Wanderschäfer verfügen jedoch zumeist nicht über eigene Flächen. Viele von ihnen fallen daher durch das Raster der Direktzahlungen, obschon gerade sie besonders wertvolle Kulturlandschaften erhalten. Die geringen Mittel für Agrarumweltprogramme könnten dies nicht kompensieren. „Wir alle können die Arbeit der Wanderschäferien unterstützen, in dem wir ihre Produkte kaufen und genießen anstelle der Schafprodukte aus Übersee“, appelliert BUND-Agrarreferent Uhlenhaut an die Verbraucher.

Die letzte Agrarreform hat viele Hirten die Existenz gekostet. Die anstehende EU-Agrarreform könne hier ein neues Signal setzen, wenn die EU-Agrarsubventionen an konkrete Leistungen der Landwirte und Hirten gekoppelt würden wie etwa Klima- und Artenschutz sowie artgerechte Tierhaltung. Die Förderung muss zukünftig die Besonderheiten der Wanderschäferien der flächenübergreifenden Bewirtschaftung berücksichtigen.

Der BUND sieht die Aktion „Hirtenzug 2010“ in direkter Verbindung mit dem laufenden Internationalen Jahr der Biodiversität und der Forderung nach einer grundsätzlichen EU-Agrarreform. Die Herausforderungen des Erhalts der Artenvielfalt, der Umsetzung

klimafreundlicher Erzeugung von Lebensmitteln und der Förderung der Bäuerlichen Landwirtschaft statt Agrarindustrie stehen dabei für den Verband im Mittelpunkt.

Der Hirtenzug 2010 zieht nach dem Zwischenhalt in Lüneburg weiter durch Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und nach Brüssel, um dort die Forderungen der Wanderschäferereien im Machtzentrum der Europäischen Union vorzutragen. Der Zug wird dann im Oktober seine Endstation in Trier erreichen.

In Niedersachsen wird der Hirtenzug noch in folgenden Orten Station machen:

Freitag, 25. Juni: Lüneburg
Sonntag, 27. Juni: Bienenbüttel
Montag, 28. Juni: Bad Bevensen
Dienstag, 29. Juni: Uelzen
Donnerstag, 1. Juli: Wieren
Samstag, 3. Juli: Wittingen, Wunderbüttel
Sonntag, 4. Juli: Vorhop, Wittingen
Dienstag, 6. Juli: Neudorf-Platendorf
Mittwoch, 7. Juli: Gifhorn
Donnerstag, 9. Juli: Martinsbüttel
Samstag, 10. Juli: Braunschweig
Sonntag, 11. Juli: Peine
Dienstag, 13. Juli: Hohenhameln
Mittwoch, 14. Juli: Algermissen
Donnerstag, 15. Juli: Hildesheim
Samstag, 17. Juli: Gronau
Sonntag, 18. Juli: Alfeld
Montag, 19. Juli: Delligsen
Mittwoch, 21. Juli: Stadtoldendorf
Freitag, 23. Juli: Holzminden

Weitere Informationen zum Thema Landschaftspflege und zur Bäuerlichen Landwirtschaft finden Sie auch unter: www.bund-niedersachsen.de

Zum Hirtenzug bietet der Bundesverband der Schäfer weitere Informationen an:
www.bundesverband-schafe.de

Rückfragen
Tilman Uhlenhaut
Landwirtschaftsreferent
BUND Landesverband Niedersachsen e.V.
Tel.: (04131) 24 54 78
E-Mail: tilman.uhlenhaut@nds.bund.net
Internet: www.bund-niedersachsen.de

Pressekontakt
Carla Juhre
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
BUND Landesverband Niedersachsen e.V.
Goebenstr. 3a
30161 Hannover
Tel: (0511) 965 69-39 oder -0
E-Mail: carla.juhre@nds.bund.net
Internet: www.bund-niedersachsen.de



Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist bundesweit mit rund 470.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern einer der großen Umweltverbände Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 33.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt.